

Nächsten zu setzen. Er hat getan, was nur ein Einzelner tun kann, um seinen Angestellten und Arbeitern, den Familien der Einberufenen, sowie vielen unserer verwundeten und zu Schaden gekommenen Kämpfer zu helfen und sie zu unterstützen.

Seine Villa zu Stolberg in den schönen Wäldern des Harzes hat er als Erholungsstätte für verwundete und kranke Kraftfahrer hingegeben, aus Dankbarkeit für die, welche die bewährten Erzeugnisse seines Werkes unter Einsetzung ihres Lebens und ihrer Gesundheit zu Deutschlands Ruhm an allen Fronten sicher führten.

Es ist daher auch kein Wunder, wenn einem solchen hervorragenden Manne äußere Ehrungen in reichem Maße zuteil wurden.

Schon am 26. November 1909 verlieh die Technische Hochschule zu Braunschweig ihrem einstigen Schüler die hohe Würde eines Dr. ing. honoris causa. Sein erlauchter Landesherr ernannte ihn am 17. November 1916 zum Geheimen Baurat und zollte damit seiner Persönlichkeit, die ein weit über die Grenzen des Herzogtums Braunschweig hinaus bekannt und berühmt gewordenes Werk zum Ruhm und zum Vorteil der engeren Heimat aus dem Nichts erschaffen hatte, wohlverdiente Anerkennung.

Daneben wurden dem Geheimen Baurat Dr. ing. h. c. Heinrich Büßing auch hohe und ehrenvolle Ordensauszeichnungen verliehen, unter anderem das Ritterkreuz 1. Kl. vom Orden Heinrichs des Löwen, das Eiserne Kreuz 2. Kl. am weiß-schwarzen Bande, das Braunschw. Kriegsverdienstkreuz.

Seine Königliche Hoheit, der Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg, nimmt außerdem regen persönlichen Anteil an den Geschicken und der Entwicklung des Büßingwerks, dem durch wiederholten Besuch und eingehende Besichtigung der umfangreichen Fabrikation-